

Für Ostern 1892

empfehle:

GROSSE AUSWAHL in
rot, gelb & Hustenzucker-Hasen,
Chokolade, Marzipan, Fondant, Conserve, Hasen,
Eier und sonstige Gegenstände.

Carl Schäfer, Conditior.

**Rekruten-Sträuße
& -Bänder,
Brautkränze,
Bouquets & Sträußchen**
empfehlen in großer Auswahl
äußerst billig
Carl Kraiss, neue Strasse.

**Brautkränze,
Brautjungferkränze,
Kopfschmuck und Sträußchen**
sowie
Sargkränze & Eidenbouquets
empfehlen in schönster Auswahl zu
den billigsten Preisen
Frau Leuz, Blumengeschäft,
Weststadt.

**Prachtvolle giftfreie
Eierfarben,**
Mikado und Ma-morpapier
empfehlen die
Palm'sche Apotheke.
Für Wiederverkäufer mit Rabatt.

Das bedeutendste und rühm-
lichste bekannte
Bettfedern-Lager
Harry Unna
in Altona bei Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pf. und)
gute neue Bettfedern für
60 Pf. das Pfund vorzüg-
lich gute Sorten 1 M. und
1 M. 25 Pf., prima Halb-
daunen nur 1 M. 60 Pf.,
prima Ganzdaunen nur
2 M. 50 Pf.
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5%
Rabatt. Umtausch bereitwilligst.
Fertige Betten (Oberbet, Unter-
bett und 2 Kissen) prima Inlett-
stoff auf's Beste gefüllt
1stübig 20 u. 30 Mt. 2stübig 30 u. 40 Mt.
Für Hotel u. Handl. Extrapreise.

Gustav Bacher,
Uhrmacher,
oberer Marktplatz
empfehlen sein neu sortiertes
Lager in allen Arten
Taschen- und Wand-Uhren,
Wecker etc.
mit nur guten Werken
zu den billigsten Preisen.
Mache besonders auf eine
schöne Collection



Regulatoren
in stylvollen Gehäusen und feinsten Werken aufmerks.
Uhrketten in allen Façon.
Optische Waren aller Art in:
Brillen, Zwickel, Barometer, Thermo-
meter, Wasser- und Briefwagen etc.
Reparaturen werden aufs pünktlichste ausgeführt.

Lebensversicherungs-Bank
f. D. zu Gotha.
Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebens-
versicherungsgesellschaft verwaltet der Unterzeichnete.
Derselbe erbetet sich zu allen erwünschten Ankünften.
Schorndorf. **Carl Bahn.**

Kneipp's Malz-Kaffee
von Rathreiner's Nachfolger empfiehlt
Carl Schäfer, Conditior.

MARIAZELLER
Magentropfen.
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gesunde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und wirksamer Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rotte Emballage).
Preis à Flasche 50 Pf. Drogenhandlung N. 140.
Apotheker C. BRADY, (Kronen-Str.)
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

In Schorndorf zu haben in der Gaupp'schen & Palm'scher Apotheke.
Wolff, gedruckt und verlegt von E. Wölter, G. M. Wölter'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Freunden und Bekann-
ten geben wir die schmerz-
liche Nachricht, daß unse-
re liebe Schwägerin und
Großmutter
Lais,
Totengräbers Witwe,
im Alter von 73 Jahren sankt in
dem Herrn entschlafen ist.
Beerdigung Samstag nachmitt.
halb 3 Uhr.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Hen & Gehnd
hat zu verkaufen
C. Trogler.

Sanitätsrat Hilgers
Nährkaffee
empfehlen die
Palm'sche Apotheke.

Schorndorf.
Ein noch im besten Zustand sich
befindliches gebrauchtes
Bicycle,
(185 cm. hoch), samt Glöde und
Laternen ist bei besonderer Umstände
halber billig zu verkaufen. Näheres
bei Restaurateur Böhlinger.
Auch ist ein vollständiger
Fahrzeug billig abzugeben.

Sämtliche
Ober-Eier-Farben
empfehlen
Carl Schäfer, Conditior.
Kirchenchor:
„Wenn ich ihn nur habe.“
Belg. 363.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Sonntag, Judica. (3. April.)
Konfirmation von 40 Söhnen und
48 Töchtern. Opfer für den Kin-
derrettungsverein.
Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 4 Uhr Predigt
Herr Vikar Weiser.

Schorndorfer Anzeiger.

W. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstausgabe: Montag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich 1.00 M., durch die Post bezogen in
Öde auswärts 1.20 M., 1.00 M. für
das Haus geliefert vierteljährlich 0.75 M.

Dienstag den 5. April 1892.

Insertionspreis:
vierstellige Zeile oder deren Raum 10 Pf.
Kaufpreis 1800. Wöchentliche Beilagen
Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Mittheilung.
Oberamt Schorndorf.
Gelang an die Ortsvorsteher, betreffend
Erhebungen über die Zahl der Geistes-
kranken.

Das k. Ministerium des Innern hat
mittels Erlasses vom 18. v. M. (Amtsblatt
S. 67), um der Frage einer etwaigen Erwei-
terung der öffentlichen Irrenanstalt im Lande
näher treten zu können, eine Aufnahme sämt-
licher zur Zeit nicht in Anstalten befindlichen
Geisteskranken des Landes angeordnet.
Zu diesem Behufe ist für jede Gemeinde
nach dem Stande vom 1. Mai d. J. die Zahl
der derselbst befindlichen (nicht in Anstalten
untergebrachten) Geisteskranken zu erheben
und dabei besonders anzugeben, wie viele derselben
als anfallsbedürftig zu bezeichnen sind.

Das Resultat dieser Erhebung, welche
durch die Ortsvorsteher im Benehmen mit den
Ortsgeistlichen und namentlich in zweifelhaften
Fällen unter Mitwirkung der in der Gemeinde
praktizierenden Aerzte bei Feststellung der ein-
zelnen Fälle geschehen soll, ist spätestens bis
zum 1. Juni d. J. dem Oberamt in einem
Bericht vorzulegen, welcher lediglich folgende
Punkte zu enthalten hat:

- 1) Namen der Gemeinde,
 - 2) Zahl der in derselben anwesenden
Geisteskranken nach dem Stand vom 1. Mai d. J.
 - 3) Zahl derjenigen, welche unter diesen
Kranken anfallsbedürftig sind.
- Den 1. April 1892.
A. Oberamt. A. Oberamts-Physikat.
Kinzelsbach. Dr. Gaupp, A. R.

Das Körperchaftsbehörden
werden unter Bezugnahme auf die Bekannt-
machung in No. 34 des Schorndorfer Anzei-
gers an alsbaldige Beschlußfassung über die
Festsetzung einer Aversalsumme für die Rechnungs-
prüfungs-Sporteln vom 1. April 1891 an hi-
mit erinnert und haben die Vorlagen bis läng-
stens 11. d. M. hier unfehlbar einzukommen.
Schorndorf, den 4. April 1892.
A. Oberamt. Kinzelbach.

Das Schlossfräulein.
Eine Erzählung von F. Herrmann.
(Fortsetzung.)

Die seltene Uneigennützigkeit, mit welcher sie
seinen Vater aus der Verlegenheit zu ziehen bereit
gewesen war, konnte nur dazu dienen, ein noch
günstigeres Licht über sie zu verbreiten und das
Wohlwollen zu erhöhen, welches er von jeher gegen
sie hegte, obgleich dasselbe auch jetzt noch immer
nicht die Grenzen der Achtung überschritt, wie
man sie gegen eine mütterliche Freundin zu sehr
gewohnt ist.

Nur auf Einsammlung nützlicher Kenntnisse
bedacht, und außerdem auch der Gelegenheit zur
Anknüpfung von Bekanntschaften, bei welchem seine
Gemüthsruhe auch nur im mindesten gefährdet ge-
wesen wäre, fast gänzlich ermangelnd, war die
ausschließliche Hinnneigung zu irgend einer weis-
lichen Person ihm bis zu diesem Augenblicke fremd
geblieben.
Er suchte daher, als der Vater ihm seine
Wünsche und Erwartungen an den Tag legte, das
ihm unvertägbare beängstigende Gefühl, das bei

stets 11. d. M. hier unfehlbar einzukommen.
Schorndorf, den 4. April 1892.
A. Oberamt. Kinzelbach.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.

Schorndorf, 2. April. Der Geburts-
tag des Fürsten Bismarck wurde gestern Abend
im Gasthof zur Krone unter zahlreicher Be-
theiligung gefeiert.

Herr Gemeinderat Hahn begrüßte als
Vorstand des deutschen Vereins die Versamm-
lung und dankte für das zahlreiche Erscheinen.
Herr Kolaborator Birkhoff toastierte in
kurzen aber warmen Worten auf Kaiser Wil-
helm II und König Wilhelm II, worauf Herr
Oberförster Knorr in gewohnter marfziger Rede
ein Bild über das Wirken des Fürsten Bis-
marck entrollte, dabei die Thätigkeit des
Fürsten als Gelehrter, als Ministerpräsident
und als Reichstagsler schilderte und mit einem
Hoch auf den Fürsten schloß! In beide Loathe
stimmete die Versammlung mit Begeisterung
ein und der gemeinsame Gesang mancher patri-
otischer Lieder gab Zeugnis von der gehobenen
Stimmung der Versammlung.

Württem. evg.
Vom Bezirk Welzheim, 28. März.
(Eingelant.) Einem längst gefühlten Bedürf-
nis wird gegenwärtig durch den Bau einer
Brücke über die Wieslauf bei Rudersberg zur
Verbindung letzteren Ortes mit Zumbach ent-
sprochen. Den Uebergang über das Fließchen
vermittelte bisher für Fußgänger ein Steg,
während Fuhrwerke ihren Weg durch das
Wasser nehmen mußten, weshalb bei Hochwas-
ser, das nicht selten eintritt, der Verkehr zu
Wagen ganz trocken. Mit dem Brückenbau
wird auf eine kurze Strecke eine Korrektur
der Wieslauf vorgenommen. Würde doch bald
die Zeit kommen, wo durch eine durchgreifende
Korrektur genannten Fließchens der Hochwas-
seralamität im Wieslaufthal abgeholfen würde.

dem Gedanken an das mit Feanetten anknüpfende
Verhältnis sich in seinem Innern zu regen begann,
mit den Waffen der Vernunft niederzukämpfen,
die unangenehmeren Eindrücke aber, die ihr mildthä-
tiger Sinn in früheren Zeiten und auch jetzt bei
der Bedrängnis seines Vaters auf ihn gemacht
hatte, in seinem Gedächtnisse aufzusuchen und
festzuhalten. Mit glühenden Wangen und nieder-
geschlagenen Blicken erklärte er endlich, daß er,
wenn anders das Glück und die Zufriedenheit der
Seinigen nur auf diesem Wege befördert werden
könne, der Fügung des Schicksals sich unterwerfe
und zu dem von ihm verlangten Schritte bereit
sei.

Mit Thrüentränen schloß der Vater, nach
Anführung dieses Geständnisses, den folgamen Sohn
an die klopfende Brust; weniger stürmisch waren
die Beifallsbezeugungen der Mutter, obgleich auch
sie nach Lage der Sache eine Verbindung dieser
Art für wünschenswerth halten mußte.

Niemand von ihnen legte sich die Frage vor,
ob das von Seiten Theodors zu bringende Opfer
nicht die Größe des erlittenen Verlustes übersteige,

Herr Schultheiß Bauerle von Rudersberg hat
sich durch seine Bemühungen um das Zustandek-
kommen des erwähnten Brückenbaues ein be-
sonderes Verdienst erworben.

Stuttgart, 31. März. In wahrhaft er-
hebender Weise ist hier heute der 77. Geburts-
tag des Fürsten Bismarck in der Niederhalle
gefeiert worden. Obwohl die Einladung zu der
Feier ausschließlich von der Deutschen Partei
ausgegangen war, war die Zahl der her-
beigeeilten Bismarckvereher eine so große,
daß der für die Feier bestimmte Saal, in wel-
chem die Bismarckbüste in einem Vorberthain
aufgestellt war, entfernt nicht ausreichte, sie alle
zu fassen.

Stuttgart, 31. März. Die 30 Jahre
alte Arbeiterfrau Katharine Hofmann, geborene
Frank, von Hall, die im letzten Sommer ihr
2^{1/2} Monate altes Kind durch Ertränken in
einem Brunnen tödte, ist vom Schwurgericht
Hall zum Tode verurteilt worden; sie soll je-
doch der Gnade des Königs empfohlen werden.

Wöblingen, 30. März. Heute hat es
bei uns eine solche Masse Schnee gegeben, daß
der Postwagen von Wöblingen hierher steden
blieb und mit 2 Stunden Verspätung hier an-
kam.

Kirchheim u. T., 31. März. Gestern
abend entlief im Trockenhause der Carl Gelf-
erich'schen Bleiche Feuer, welches dasselbe voll-
ständig zerstörte. Die Feuerwehr war sofort
zur Stelle. Der Schaden ist bedeutend. Wie
das Feuer entstanden, ist noch nicht ermittelt.

Friedrichshafen, 28. März. Der Föhn
ist seit gestern vollständig an unserm Ufer, der
See tobt und das Panorama der Alpen ist ein
so großartiges, wie es die Sommermonate nicht
bieten. Der Schnee ist auf den Bergen in letz-
ter Woche mit seinem zum Teil heißen Tagen
nach und nach geschmolzen, so daß durch Ab-
gang des Schnees kein Hochwasser zu befürch-
ten wäre.

oder ob ihm aus dieser Verbindung einft das
Glück erblicke.

Schon am andern Morgen verfügte der Zoll-
einnehmer, der die Anstalten zur Verichtigung
dieser Angelegenheit nicht scheinlich genug treffen
zu können glaubte, sich zur Nachbarin hinüber,
trug als Theodors Stellvertreter in feierlich ab-
gemessener Rede über sein Bewerbungsgesuch vor
und ward, nachdem Feanette, die Augen scham-
haft zu Boden schlagend, mit Werkmalen jung-
fräulicher Verlegenheit und Bewirrung ihre Zu-
stimmung erteilt hatte, an den Schlosshauptmann
verwiesen, damit auch ihm kein gefährliches Licht
widerfahren und kein Verstoß gegen die hergebrachte
Ordnung und Sitte begangen werden möge. Nicht
ohne die merkwürdigen Anwandlungen jener ängst-
lichen Schüchternheit, welche den Bollenehmer
von jeher zu begleiten pflegte, so oft er notge-
drungen vor seinen gestrengen Vorgesetzten erschei-
nen mußte, schickte er sich zur Vollstredung dieses
Auftrages an.

Fortsetzung folgt.

30. März. Innerhalb der ersten 3 Monate d. J. sind hier nicht weniger als 81 Todesfälle vorgekommen...

31. März. Durch Vermittlung des Herrn Prof. Sieglin in Hohenheim sind 10 000 Male und 30 000 Bänderer hierher gelangt...

31. März. Die 3. St. hier start grassierende Influenza fordert zahlreiche Opfer, alte Leute und solche in den besten Jahren...

29. März. Heute Vormittag 10 1/2 Uhr wurde die hiesige Feuerwehre alarmiert. Es brannte in Herbsthausen...

31. März. Ein trauriger Unglücksfall hat heute die Freunde der Kaffeler Messe geküßt. Heute nachmittags um 5 Uhr...

der zwischen Trambahn und Gütern in die Enge getrieben wurde, unter den letzten Wagen der vorbeifahrenden Trambahn geriet und getödtet wurde.

31. März. Nach dem „R. Z.“ verzehrte dieser Tage in W. ein Knecht infolge einer Wette 25 rohe Fische, wie man so sagt mit Stumpf und Stiel...

1. April. In Anbetracht des anhaltend starken Andranges der Passagiere nach New-York erhöheten der Lloyd und die Hamburger Packetfahrt-Gesellschaft die Zwischenbedarfspreise...

1. April. Der R. Z. ist bei Turin hoch angekwollt. Moncalieri steht unter Wasser. Santea ist vollstänzlich überflutet...

31. März. Nach Telegrammen aus Rio wird daselbst der Ausbruch neuer Unruhen befürchtet. In Rio und Pernambuco sind sämtliche Truppen auf Anordnung der Regierung konfigniert worden...

30. März. Die Regierung verfügte neuerdings die Absetzung zahlreicher lutherischer Geistlichen in den baltischen Provinzen.

Verschiedenes.

Venus, unser vielbesungener Morgen- und Abendstern, erglänzt gegenwärtig von der Dämmerung an bis Nachts 10 Uhr in außergewöhnlicher Schönheit am westlichen Himmel...

Wenn man die Lichtstärke der Strahlen dieses Wandelsternes richtig beurteilen will, so muß man den hellsten Fixstern, den Sirius, damit vergleichen, der jetzt um 7 Uhr über dem südlichen, später über dem südwestlichen Horizonte zu sehen ist.

Außerst lehrreich und interessant dürfte es für Viele sein in den nächsten Tagen die Wanderung des oben genannten Planeten zu beobachten. Man sieht denselben zur Zeit noch in ansehnlicher Entfernung von den Plejaden...

Aber schon in der ersten April-Woche werden wir zu beobachten Gelegenheit haben, daß unser Abendstern die erwähnte, allgemein bekannte Sterngruppe passiert. Bis Ende Mai wird Venus noch immer heller und glänzender. Sie bietet dabei den für unsre Breite seltenen Fall, beinahe bis Mitternacht beobachtet werden zu können.

Am 9. Juli geht der bisherige Abendstern nahe an der Sonne vorbei und wird nachher fast 10 Monate lang Morgenstern.

Für die heranwachsende Jugend und für Laien, welche sich über diejenigen Wandlungen und Wanderungen, die der gestirnte Himmel dem bloßen Auge darbietet, in angenehmer und bequemer Weise belehren wollen, empfehlen wir die hübsche dreifache Sternkarte: Der Sternhimmel zu jeder Stunde des Jahres, 9. Auflage, aus dem Verlag der Deutschen Lehrmittel-Anstalt, Franz Heinr. Klotz in Frankfurt a. M. Es ist wohl unbestreitbar, daß der in jüngster Zeit so häufig vermehrte Idealismus des Volkes, durch anprechende Darstellung der ewigen Grundzüge der Nationalökonomie, wesentlich genährt und gefördert werden kann.

Ball-Seidenstoffe von 65 Pfg. bis 14.80 p. Met. — glatt, gestreift und gemustert — rot-, rosen- und türkisfarbig — porto- und zollfrei G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (K. u. K. Hoflieferant) Zürich. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Besten Schutz gegen Ektälung und Entzündung der Schleimhäute bieten Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen. Namentlich Brust- und Lungenleidenden während der rauhen Jahreszeit sehr anzuraten. Diese Pastillen haben den unschätzbaren Vorteil, daß sie nicht nachteilig auf die Verdauung oder andere Lebensfunktionen wirken. Depot in allen Apotheken und Droguerien à 85 Pfg.

Gemeinnütziges. Auch solchen, denen nichts daran gelegen ist, Ersparnisse am Schuhwert zu machen, ist höchst nützlich mindestens einmaliges Einsetzen der Stiefel zu empfehlen, da ein ganz ausgetrocknetes Leder die Masse begierig aufnimmt, beim Trocknen aber so hart wird, daß das Tragen solcher hart gewordener Stiefel für die Füße oft von äblichen Folgen ist. Das beste Fett für diesen Zweck ist anerkannter Maßen das „Schuhfett Marke Büffel-haut“, das mit Recht immer allgemeiner Anwendung findet. (Verkaufsstelle siehe Inserat.)

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf. Reifig-Verkauf. Freitag den 8. April, nachmittags 3 Uhr in Hirsch in Oberurbach mehrere Haufen Reifig aus hint. Schüsselbrecher und Nappenklinge.

Brandkassengeldbeinzug. Am Montag den 11. April ex., von vormittags 8 Uhr an wird das auf 1. Januar 1892 verfallene Brandkassengeld auf dem Rathhaus dahier eingezogen.

Auf 100 M Umlagekapital kommen 9 M Brandkassengeld. Die Gebäudebesitzer werden zur Bezahlung hierdurch dringend aufgefordert. Schorndorf, den 2. April 1892. Finckh, Stadtplieger.

Heute Dienstag sind wieder gelbe & rote Saatkartoffeln am Güterbahnhof, sowie fortwährend am Lager zu haben. Carl Fr. Maier am Thor.

Sämtliche Schulbücher für Volks-, Latein- & Realschulen sind vorrätig in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Landwirtschaftl. Bezirksverein. Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft wird im Jahr 1893 in München eine allgemeine, deutsche landwirtschaftliche Ausstellung veranstalten, in ähnlicher Weise, wie solche in Frankfurt und in Straßburg stattgefunden haben. Es werden hierbei namentlich Tiere, landwirtschaftliche Erzeugnisse und landwirtschaftliche Geräte zur Ausstellung gebracht werden können.

Zweifellos liegt es besonders im Interesse unserer württ. Rindviehzucht, namentlich zur Erweiterung des Absatzgebietes der Zuchtprodukte und zur Anknüpfung von entsprechenden Handelsbeziehungen, daß bei dieser Ausstellung die in Württemberg gezüchteten Rindviehschläge in zahlreichen ausgezeichneten Stücken vorgeführt werden und es sollte daher sowohl auf eine zahlreiche Ausstellung von Einzeltieren, als auf eine ausgedehnte Beteiligung der Zuchtgenossenschaften als solche an der Ausstellung Bedacht genommen werden.

Um das Zustandekommen einer der Bedeutung unseres württ. Rindviehschlachtes würdigen Beteiligung an der nächstjährigen Münchener Ausstellung zu unterstützen, werden voraussichtlich den Ausstellern aus Staatsmitteln ähnliche Erleichterungen, z. B. Uebernahme der Ummeldegebühr, freier Transport der Ausstellungstiere, wie für die Ausstellungen in Frankfurt und Straßburg, gewährt werden.

Zufolge Auftrags der K. Centralstelle für die Landwirtschaft werden die Landwirte des Bezirks hierauf mit dem Anfügen aufmerksam gemacht, daß nach den seitigen Bestimmungen männliche und weibliche Tiere, welche zur Preisbewerbung vorgeführt werden, seit 1. Jahr im Besitz des Preisbewerbers oder seit 1. Jahr als Zuchttiere (männlich oder weiblich) einer deutschen Zucht verwendet worden sein müssen. Schorndorf, den 2. April 1892. Landw. Vereinsvorstand. K i n z e l b a c h.

Nächsten Freitag den 8. d. M., nachmittags 1 Uhr wird im Hirsch in Winterbach ein Pferd im Wege der Zwangsversteigerung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Schönes Heu & Oehmd hat zu verkaufen Kaufmann Schmidt Witwe. 60 bis 70 Ctr.

Heu & Oehmd verkauft Gschner. Schrehwinkel. Eine überzählige Kuh, unter 3 die Wahl, hat zu verkaufen. David Frank. 400 Mark hat gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Wer, sagt die Redaktion.

Das Geheimniß. Die Dantonsverurteilung und Dantonschläge, wie: Mireur, Rimeur, Pichon, Leberrege, abgetriebenen Schwanz etc. zu vermeiden, best in thätigen Bindungen mit: Carbol-Theerschwefel-Seife v. Bergmann & Co., Dresden, A. St. 50 St. bei: Apotheker Palm in Schorndorf.

Buhlbronn. 100 Stück schöne starke Apfelbaumsehlunge jetzt dem Verkauf aus, per St. 40. Schultze Schwarz.

Sämtliche Oster-Eier-Farben empfiehlt Carl Schäfer, Conditor. Oberurbach.

Ein kräftiges Mädchen sucht sofort oder bis Georgii Schultze Krieger.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Friedrich Ernst.

Stelle-Gesuch. Ein 15jähriges kräftiges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in eine kleine Haushaltung. Zu erfragen bei der Redaktion.

Für Reinigungssturen, die vor Eintritt des Frühjahrs jedermann von Zeit zu Zeit vornehmen sollte, sind unübertroffen die Zacharias-Pillen, weil keine Störung des Organismus erfordern, sondern nach Abfuhr der alten verrottenen Reste infolge neu angeregter Magen- und Nerventhätigkeit fortgeschrittene Ernährung und Wohlbehagen eintritt. Man verlange unbedingt die echten Zacharias-Pillen mit der Bezeichnung „garantiert unübertroffen“ auf dem Verschlußstiftchen. Je 2-Pillen Morgens und Abends allenfalls auch noch nach dem Mittagessen, genügen meistens. Per Schachtel 90 J in den Apotheken Niedelager'schen Haag & Gschner und in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, auf den Bericht vom 2. cr. über die Amtsversammlung mitzuteilen, daß bei der Oberamtsbaurmeisters-Wahl Fahrenkopf 18, Schmidt 11, Moser 1 Stimme erhalten. Emil Schmidt, Werkmeister & Wasserbautechniker.

Das Kleider-Fabriklager. Grösste Auswahl! Billigste Preise! Neue CARL SCHWANDNER Strasse. Herren-, Jünglings-, Knaben- & Konfirmanden-Anzügen, Joppen, Hosen, Westen, Paletots etc. zu staunend billigen Preisen. Durch vorteilhafte Einkäufe, sowie durch viele selbstangefertigte Waren bin ich in der Lage, dem verehrten Publikum von Stadt und Land für wenig Geld nur solide neue Sachen zu verkaufen. Dauerhafte Konfektion!

Ein ganz neu hergerichtete Oelmühlenwerk samt deutscher Presse mit Göpelbetrieb ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt G. Maier, Oelmüller, Beinstein, D. A. Waiblingen.

G. Wahl, photographische Anstalt SCHORNDORF. Aufnahmen bei jeder Witterung alle Tage auch Sonntags.

Empfehlenswert für jede Familie! BOONEKAMP. Geprüft 1846. 25 Medaillen. Besteht unter der Devise: Oocidit, quoniam servat. von dem Schicksal und dem Schicksal. H. UNDERBERG - ALBRECHT in Rheinberg am Niederrhein. K. K. Hoflieferant.

Bestellungen von Schell-Fischen auf Charfreitag und Ostern nimmt entgegen Eugen Heess, Urbanstraße.

Vanille-Bruch-Chocolade. p. Pf. 1 M empfiehlt als preiswert Karl Schäfer, Conditor.

Gaubersbronn. Eine freundliche Wohnung hat zu vermieten. Näheres in der Linde in Gaubersbronn.

Ein Baustüdle im Konnenberg hat zu verpachten. Wer, sagt die Redaktion.

12. schwarze Samos-Trauben (ohne Stiele) empfiehlt zur Mostbereitung billigt. 1 Liter Getränke kommt auf 5-6 J. Karl Schäfer, Conditor.

Gaathkartoffel, Magnum bonum u. Anderen, welche wegen ihrer Güte und Haltbarkeit sehr zu empfehlen sind, sind angekommen, und können die Bestellungen abgeholt werden. Bäcker Fritz.

Ein ordentlichen Jungen sucht als Lehrling Metzger Munder in Fellbach bei Cannstatt.

Das echte Schuhfett, Marke Büffelhaut, in Büchsen à 20 u. 40 Pfg.

ist seit lange als ein wirkliches Ledererhaltungsmittel bewährt und seit 1883 in tausenden von Handlungen eingeführt.

Die kleine Mehrausgabe für dieses Fett gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Schuh- und Lederzeug zehnfach wieder; man achte daher beim Einkauf auf die Schutzmarke „Büffel-haut“.

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben:

- Schorndorf: Chr. Bauer, Consum-Verein, B. Mack & Sohn, Fr. Oeffinger b. Forstamt, Carl Schäfer. Beutelsbach: Jul. Lohss, Geradetten: C. A. Palmer, Grunbach: Gschw. Schwarz, Gehl: J. Fritz, Ostratbad: J. Bronn, Schmitt: Ch. Linsenmeier.

Für Ostern 1892

empfehle:

Grosso Auswahl in rot, gelb & Hustenzucker-Hasen, Chokolade, Marzipan, Fondant, Conseru, Hasen, Eier und sonstige Gegenstände.

Carl Schäfer, Conditor.

**Gerichtsnotariatsbezirk Schorndorf.
Gläubiger & Bürgen-
Anruf.**

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen

innen 8 Tagen

unterzeichneter Stelle angemeldet erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 3. April 1892.

**R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.**

Schorndorf.

Haller, Georg Stadtpfarrers Wwe.
Zoll, August Michael, Schreiner.
Schneider, Caroline ledig.
Staiger, Christian, Schlossers Wwe.
Meßmer, Simon, Schneiders Frau.
Bolz, Johann Heinrich, led. Färber.
Klemm, Johann Michael, Wgr.
Clemens, Bertha ledig.
Kreeb, Johann Gottfried, Fabr.-Arb.
Lais, Johann Daniel, Potengräbers Witwe.

Oberurbach.

Hurlbaus, Johannes, Wgr.

Steinenberg.

Zhiringer, Michael, Bauers Wwe.
Schlaile, Johann Friedrich, Bauer.
Hinderer, Jakob, Schuhmachers Wwe.

Unterurbach.

Heinrich, Michael Wgr.
Schippert, alt Joh. Georgs Sohn, Wgr.

Schunter, Leonhardt Tagelöhners Frau.

Zehender, Joh. Friedrich, Wgr. Witwe.

Zehender, Friedrich led. Dienstmagd.
Hauerstronn.

Eifer, Johannes, Bauers Witwe.
Anna Maria, geb. Lang.

**Ein kleines
Haus,**

womöglich mit Garten im Preis von etwa 2-4000 M (gegen Barzahlung) im Remstal wird zu kaufen gesucht, und erbittet sich schriftliche Anträge.

W. Kessler, Stuttgart, Königl. 20.

Vorsicht beim Einkaufe von Bacherlin.



Kunde: "... Ich will kein offenes Insektenpulver, denn ich habe Bacherlin verlanget! ... Man rühmt diese Spezialität mit Recht als das weitans beste Mittel gegen jederlei Insekten, und darum nehme ich nur: eine versiegelte Flasche mit dem Namen Bacherlin!"

In Schorndorf bei Herrn Chr. Bauer.
" Waiblingen " " Georg Kaufmann,
" Winnenden " " Frh. Mayer.
" " " G. Hüßermann.

Ausverkauf.

Hiermit erlaube ich mir einer geehrten Einwohnerschaft von Schorndorf und Umgegend anzuzeigen, daß ich in meiner Niederlage, welche von Frau Kaufmann Spring, wohnhaft bei Herrn Bäckermeister Pfeiderer geführt wird, einen **Ausverkauf** halte. Es werden, um damit schnell zu räumen, nachstehende Waren unter dem Fabrikpreise verkauft:

**Herrenhemden, Frauenhemden Unterröcke,
Frauen-, Damen- und Kinderschürzen,
Kinder Röcke u. s. w.**

Sämtliche Waren sind nur prima Qualität und wird jedermann befriedigt sein.

Indem ich meinen Ausverkauf bestens empfehle zeichne hochachtungsvoll

A. Osterberg, Stuttgart,

Weiß- & Wollwaren-Fabrikation, Königsstraße 58.

Neue Saatkartoffel

Simson & blaue Riesen hat hat noch einen kleineren Rest abzugeben.

W. Wächter, Handlungsgärtner.

Emdharz,

beste Qualität, empfiehlt
Chr. Bauerle.

Die Bierbrenn-Fabrik von Gebrüder Hiller

in Stuttgart, Pfaffenstraße 12, versendet nur vorzügliche Bierbrenn, sehr schön weiß, in jedem beliebigen Quantum täglich frisch zu sehr billigem Preise.

Gruls' sohes Augenwasser!

General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtestes und bestes Heilmittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und schwache Augen.



Klein Geholmatt, daher Verkauf auf Antrag vom K. Württ. Medicinal-Collegium stets gestattet.

Preis: das Glas 70 Pf mit Gebrauchsanweisung.
Tausende von kranken Augen sind durch dieses Augenwasser wieder gesund geworden.
An Orten, wo dasselbe nicht zu bekommen, sende man ein direct an obige Medicinal-Collegium.

Zu haben in der Apotheke **Haag & Gessner & in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.**

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst 21 Mal, Donnerstag und Samstag.
vierteljährlich 90 Pf., durch die Post bezogen im Voraus 30 Pf. Die Anzeiger werden 1 Mal 10 Pf. und 3 Mal 30 Pf. geliefert vierteljährlich 90 Pf.
Donnerstag den 7. April 1892.
Inhaltspreis:
vierteljährliche Beile oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Am tliches. Aufforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892 behufs der Besteuerung für das Jahr 1. April 1892 bis 31. März 1893.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 vorgeschriebene Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892 im Staatsanzeiger vom 1. April erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselbe mit folgendem hingewiesen:

1) Den von der vorjährigen Fattion bekannten Steuerpflichtigen werden die Fattionszettel zugestellt, wogegen diejenigen, welche pro 1. April 1892 **erstmals** zu fattieren haben, die Fattionszettel bei der Ortssteuerkommission abverlangen müssen. Durch den Nichtempfang eines Fattionszettels wird übrigens keine Einrede begründet.

2) Der Gewerbe- und Handelsstand wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fattierung **der verzinlichen Aktiven und Ausstände nicht** befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelsleute gleichwohl ihre sämtlichen verzinlichen Kapitalien oder diesen gleichnachenden verzinlichen Ausstände als solche zu versteuern haben, wie auch verzinliche und unverzinliche Zielforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fattieren sind.

3) Die **Dienst- und Berufs-Einkommenssteuerpflichtigen** werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß **alles Dienst- und Berufs-Einkommen, welches den jährlichen Betrag von 350 Mark übersteigt, zu fattieren ist.** Das feste ständige Einkommen ist nach dem Stand vom 1. April 1892, das veränderliche, wechselnde nach dem Ergebnisse des der Fattierung unmittelbar vorangegangenen Steuerjahres 1. April 1891 bis 31. März 1892 anzugeben. Auf diese letztere Bestimmung werden insbesondere die in Fabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter mit dem Bemerkten hingewiesen, daß auch hener wieder die Fabrikbesitzer oder Arbeitgeber ihrer männlichen oder schriftliche Fattion entgegenzunehmen werden und daß diejenigen, welche ihre Dienst-Einkommen gar nicht oder zu nieder fattieren, vom Kameralamt in Untersuchung gezogen werden müßten.

4) Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird dann strafrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fattionspflichtigen bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Eingreifen erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fattion) bei einer Aufnahme-Behörde oder einer dieser vorgesezten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hierdurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verzählten Steuerbeträge ermöglicht wird.

Schließlich erhalten die **Ortssteuerkommissionen** den Auftrag, gegenwärtige Aufforderung zur Fattion nach Maßgabe des Gesetzes vom 15. Sept. 1852 (Reg.-Bl. S. 236) und der Instruktion zur Vollziehung desselben vom 10. Juni 1852 (Reg.-Bl. S. 171) unter Beachtung der dort enthaltenen weiteren Vorschriften in der örtlichen Weise bekannt zu machen und die Einkommenssteuerausnahme so zu beschleunigen, daß die Aufnahmekosten längstens bis 31. Mai 1892 hieher übergeben werden können.

Schorndorf, den 5. April 1892.

**K. Kameralamt.
Mayer.**

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Deutelsbach, 4. April. Der vorgestrige Tag gestaltete sich für die hiesige Gemeinde aus Anlaß der Eröffnung der Eisenbahnhaltstelle am Straßenübergang gegen Großheppach, 400 Meter von Deutelsbach entfernt, zu einem Festtag. Am frühen Morgen schon verführten Böllerschüsse und die hiesige Musikkapelle das Ereignis des Tages; um 9 Uhr bewegte sich vom Rathaus aus ein großer Zug, voran die Schuljugend, Musikverein, bürgerliche Collegien, Kriegerverein, Gesangsverein, Feuerwehr und sonstige Festgäste, durch die reichbesagten Straßen und die Herren Loßh und Koch, welche die Wei der Einfahrt des Zugs Nr. 935 erfolgte ein von den Festgenossen mit stürmischem Bei-

fall aufgenommenes Hoch auf unseren König und seine Regierung, worauf die Musik ihre Weisen hören ließ und die Schuljugend patriotische Lieder sang. Nach dem Rückzug wurden an die letztere Bregeln ausgeteilt. Abends fand ein sehr zahlreich besuchtes Bankett im Löwen statt, bei welchem Schultzei Schlör die Festrede hielt, welche mit einem dreifachen Hoch auf Sr. Majestät den König Wilhelm II. endete, und worauf von der Festversammlung die Königshymne stehend gesungen wurde. Sodann wurde noch toastiert auf Seine Exzellenz, den Herrn Ministerpräsidenten v. Mittnacht und den Herrn Generaldirektor der Staatseisenbahnen v. Balz, sowie auf die anwesenden Damen und die Herren Loßh und Koch, welche die Dekoration besorgt hatten. Außerdem kamen die im Laufe des Tages bei dem Ortsvorsteher

eingelauteten Antwort-Telegramme zur Verlesung; dieselben lauten:
„Seine Königliche Majestät haben das anlässlich der Eröffnung des Eisenbahnhaltpunktes in Deutelsbach an allerhöchste dieselben gerichtete Telegramm wohlgefällig entgegengenommen und lassen der Einwohnerschaft für die dargebrachten Versicherungen aufrichtiger Liebe und Treue herzlich danken. Kabinetsschef Griesinger.“
„Der Gemeinde Deutelsbach für das Telegramm dankend, wünsche ich, daß die neue Einrichtung deren Wohl fördern möge.“
Mittnacht.
„Für die freundliche Aufmerksamkeit dankend, wünsche ich, daß die neue Verkehrsverleinerung Ihrer Gemeinde dauernd Nutzen bringen möge.“
Direktor Balz.“
Mögen diese Wünsche in Erfüllung gehen!